

## Plattdütsch / Friisk

# Vulle Huus, Rhythmus un spannende Gäste

Plattdütsche Vereen Viöl weet de richtigen Fragen bi Talk op Platt to Politik un Forschung

**LÖWENSTEDT** Nu geiht los. Danzen bi „För Elise ...“, dükern in de „Fabelhafte Welt von Amelie“ un Diamanten klauen mit Filmmusik un Tom Cruise. Över 20 Deerns un Jungs mit Akkordeons, Trummels un grote Pauke rieten de vulle Sool mit. Dirigentin Maibritt Bruhn hett dat wusst, bi „Atemlos“ wippen de Fööt un de Köppe vun all Lüüd. Kloor, Togaav.

Brekenvull is de Sool op Friedensborg. Över 120 Lüüd kann Uwe Clausen begrüeten to Talk op Platt vun de Plattdütsche Vereen Viöl un Umgebung. Dat warrt en spannende Namiddag mit Kreis- un Kommunalpolitik un en beten Plattdütsche Forschung dor. Eerst giff Kaffee un Koken wegen de korte Middagstünn un denn geiht dat ropp op de Bühn.

„Wodennig lööpt so'n Dag af? Wat maakt so'n Landraat de ganze Dag?“ De jüngste Landraat vun ganz Düütschland, Florian Lorenzen, kann passliche Antwort geven op all Fragen vun Kerstin Heuer-Lehnert. Landwirtschaft opgeven weer en swore Entscheidung. Noog Tiet finnen för sien fiefohrige Tochter is ganz wichtig. Termine in Kiel un op Kreisebene mööt ünner een Hoot. De Ver-



En spannende Namiddag mit spannende Gäste bi Talk op Platt vun de Plattdütsche Vereen Viöl un Umgebung. FOTO: VOLKERT BANDIXEN

waltung, de Kreishuusbu un dat Wiederentwickeln vun de Krankenhüser mutt plaant warrn. „Jede Dag is anners.“

„Du büst nu wählt för söss Johr. Wo lang willst Du dat maken?“ „Nu bün ik jüss eerst anfangen. Laat mi sehen, dat de Lüüd ok eerstmol mit mi tofreden sünd.“ Utbu vun de B5, Fähranleggers bi Halligen un Inseln, hoge Kreisumlaag un „Umweltverträglichkeitsprüfung“ – to all Fragen ut Publikum kann Florian Lorenzen wat seggen. Avers ok de Utkiek in de Tokunft mit Wertschöpfung bi regenerative Energien un Tourismus fehlt dor nich.

„En Gliekstellungsbeopdrage, wat maakt de egentli?“ will Rosa Götsch weten. Ute



Över 20 Deerns un Jungs mit Akkordeons, Trummels un grote Pauke rieten de vulle Sool mit. FOTO: INGWER OLDSEN

Wolff is de tweete Gast. Gliekstellung is Pflicht. Jede Amt mutt en Beopdrage hebben. Allens lööpt ehrenamtlich mit en lütte Opwandsentschädigung. „Mi is wichtig, dat de Lüüd weten, ik heff en Spreekstunn in't Amt. Ik bün avers ok so per Telefon to kriegen.“

Ute Wolff kann Raat geven, kann Adressen wiedergeven, Döörn opmaken. Se weet vun Kummer mit en nich wullte Schwangerschaft, en swore Torüchkommen in de Beruf. Anern hebben in de Familie en Suchtproblem. Klappert allens mit de Kinnerbetreuung? Se

giff Hölp bi Amtsvörgänge un passt op, dat keenen schlechter behandelt wart, wieldat se keen Düütsche is. „Ok hüüt noch warrn jede Week in Husum Fälle för't Arbeitsgericht verhandelt, bi de Fruuns veel weniger Geld verdienen doon as de Mann, de vörher op de Platz weer.“

„Nobu dörf ik to em seggen, de japaansche Naam kann ik nich. Avers he dörf nu ok Uwe seggen“, verkloort Uwe Clausen. Nobuharu Kakuchi kummt ut Japan un dor ut en Vörort vun Sapporo. Nobu is Linguistiker un schrifft sien Dokterarbeit an de Uni in Kiel. Dat Plattdütsche „doon“ un „deit“ ünnersöcht he un darto Satzformen as „nu fangt he an

un schnackt vun fröher“. De Satz „Ik heff güstern Frikadellen eten“ giff dat hüüt op Platt un op Japaansch. Sien Dokterarbeit will he geern de Vereen överlaten. Blots de is denn op Japaansch. Sodenni maakt en Tosamenfaten sachts mehr Sinn.

„Wat is los mit dat Ärztezentrums? Wenn warrt de Straat vun Haaslund na Löwenstedt repariert?“ Gerda Ehlers stellt glieks de richtigen Fragen. De Viöler Bürgermeister Heinrich Jensen ordnet all de Themen Ärztehuus, niege Kinnergoorn, Viöler Gastwirtschaft un de Vergaav vun niege Buplätze tosam mit Wiederentwickeln vun dat Gewerbegebiet as ganz wichtige Tokunftsaaken in. Em is wichtig, dat Viöl nich de Anschluss verleren deit. De Straat na Löwenstedt kann wull eerst 2023 in Angriff nahmen warrn. „Wat is dat egentli en Mitfahrbank?“ – „Dat is hüüt modern. Ik heff mi dor mol op hensett. Un all de Lüüd sünd langsamer foehrt. Blots na Husum mitnahmen hett mi keenen.“

Gesa Retzlaff vun dat Plattdütsche Zentrum in Leck is an't Enn begeistert: „En ganze Namiddag schnacken över allens, wat de Lüüd angeiht. Un dat allens op Platt – Platt hett wat.“ Ingwer Oldsen

## Demokratie dörf Spooß maken Di „Gitshals“ fan Jap P. Hansen

Besök bi de Arbeit vun de Jugendgemeenderaat in Haaslund

En ual Stek nii fortelt en aurdimaaten gur presentiaert

**HAASLUND** Nordfreesche Winterdag, Klock halvi söss. Is al meist düster. Un vun daagelang Regen un Storm is allens dörrnatt. Vun all Sieden kamen se, to Foot un mit Schirm, op Rad in Regenkleedaasch oder warrn mit Auto bröcht. Anke Thormählen schlütt de Döör op. De Deerns un Jungs weeten wohnen.

De Sollwitters Jens Jesper un Oke sünd de eersten. Emma ut Löwenstedt sitt bi Rieke ut

se all. „Woveel dor denn kamen, dat weten wi vörher nie so genau“, vertellt Hansi Albertsen.

Hüüt is en dulle Dag. Gemeendekümmerin Kerstin Heuer-Lehnert schleipt in mit en Riesenpaket. Un drie Damen vun de Ortskulturring sünd dor mit en grote Scheck. Ivonne Hennings överbringt 350 Euros ut de letzte Harvstbazar. So heet dat denn: „Alltomaal ruut in de helle Flur“ –

hett datgeven. Sponsoren hebben se funnen. En Speelmobil hebben se köfft, en Hänger mit Speelgeräat för Dörpsfeste is dor. Plastikpollers sünd opstellt worm för de Sollwitter School. De Autofohrs mööt nu en beten Platz laten för de Schoolkinners. En kaputte Nett bi en Tor op de Speelplatz in Löwenstedt warrt anmahnt. Un to Bowlen sünd se ween – Demokratie dörf ok Spooß maken.

All könn't to Woort kamen bi de Bürgerfraagstunn op Dörp. De Jungs un Deerns föhlen sik ernst nahmen vun de Politik. „Dat is echt Demokratie probieren“, weet Gunnar Jensen, een vun de Initiatoren ut Norstedt. Gunnar hett en Logo maken laten mit all veer Dörpers op. Dat mutt op de Sieden vun dat Speelmobil to sehen sien. „Nu kummt de Karton“, meldt sik Kerstin Heuer-Lehnert. All de jungen Lüüd mööt Sweatshirts un T-Shirts anproberen. Dor warrn denn Logos opdrukt. Jeedeen schall sehen, wer Jugendgemeendevertreter is un sik för Politik un Demokratie insetten deit.

„Dat is hüüt gor nich schön, dor is veel toveel los“, klaagt Jens Jesper an't Enn. „Anproberen un Fotoshooting. So hebben wi gor keen Tiet mehr un spelen noch wat mitenaner.“ Dat is wohre Demokratie! Ingwer Oldsen

**KAIREM** Popen bi Trerer üp Sölring, dit wel em ek forpasi. En sa kām dit, dat hok Achternöölens jüst jit tö rochter Tir bi di Friisensaal fan Kairem inraaket, jer di Fuarsteling fan di Komeediker fan di Sölring Foriining bigent. En hat luanet höm. Tö sen wiar nemelk „Di Gitshals“ fan Jap. P. Hansen. Diarön gair dit om di gitsig Piöer Matsen. Hi wel sin Faamner niin Jil fuar Piöersdai dö. Ja aurlii da, hurdelling ja't höm ofluksi ken. Man Elen heer diar en ring Giweeten fan en dēr dit Jil en ārem Familji, dat di Liren en Dochter betaali ken. En bluut diarom fent didiarem Dochter da Piöer Matsen, wat ön Sne en Kol aur Haur iin ön en diip Graav feelen es. Sa ken hi höm dit Leewent reti. Eeöer desjirem Eetfiarels wel Piöer ek muar sa gitsig wiis. En natüürelk gair't ön't Stek uk om Leefdi, diar kum sagaar tau Paaren töhop.

Ön di Komeediker sen sawel en Mooterspraaker üs uk Liren, wat Sölring liirt haa en liir. Di Fuarstuuner Maren Jessen wiar dit, wat di „Gitshals“ üt-saacht en fuar di Popen bi-aarbert heer. Dit Original skreev Jap P. Hansen fan 1788 hentö 1792, 1809 waar't üs jest friisk Literatur prentet. Dit jest Lop äpföört waar't jest 1875.

Sent en lung Tir wiar dit Stek nü ek muar tö sen, diar sen 24 Liren ön, di Tekst es mal lüng,



Boy fair en Skep üs Koptain en wel Elen me tö Altona nem. Diar hi en Taatj fuar. FOTO: KARIN HAUG

di Forloop bleft muarlop stunn fuar enkelt Seenin. Nü tö Tirs ken em dit sa ek muar äpföör, ment Maren Jessen. Likert es dit en wichtig Diil fan di friisk Literatur.

Diar ken em dach wes wat bi maaki, bislöö't jü. Jü kortet dit Stek üp dit Wichtigst, luket, wat fuar Spölsters memaaki wel en paset di Tekst tö di Figuren ön. Wat jü diarbi foranert, paset gur ön di Forloop, en di ual Tekst bliiv uk bihölen. Eegenlig wiar't taacht fuar Mensken, man da kür tau Spölsters ek muar memaaki, en sadeling kām di Popen ön Brük.

Di Popenpölsters maaket jaar Saak mal gur, ja wiar gur tö forstuunen, en di Popen waar leewentig. Ja kür sagaar daansi, söner dat di Trerer jam forknet. Diar ken natüürelk uk jens wat mes gung, t. B. kür jen

Pop en Breev, wat bi höör Hun fastmaaket wiar, bluut me fuul Mait weöer luas uur. Diarbi lönnicht di Breev üp Buurem en ek üp Staal. Dit waar suwween aurspölet fan di Popenpölsters, di Popen waar tö Spuaisters en kür di Breev likers lees – söner dat's höm äpsaameli kür. Tö Harten ging dit, üs tau Forliibeten jam raa- ket, en sagaar taatjet, weöer söner en Knet ön di Trerer. Di Tö- lukers heer hiilendal fuul Formak me di Popen, wat om en bi 35 Jaar ual sen.

Me di „Gitshals“ wil Maren Jessen forsjuk, dat ek bluut litj Tialen fuar Jungen me di Popen spölet uur, man uk wat Gurters fuar Wuksenen. Dit es foläp slaaget en em ken bluut hööpi, dat di Komeediker bal jens weöer en gurter Stek me di Popen iinöwewet.

Franziska Böhmer



Deerns un Jungs mit Scheck.

FOTO: INGWER OLDSEN

Haaslund. Paul, Lennart un Gotje kamen ok ut Haaslund. Knut's Mahmut un Oke vertreden Löwenstedt. Un Hoffes' Kjell meldt sik to Woort ut Brook. All sünd se twischen tein un twölf Johr oolt. Eenmol in de Monat drapen se sik in't Frierwehrrhuus vun Haaslund – de Jugendgemeenderaat.

Ganz veel geiht op Platt, anern snacken Hoch, avers Plattdütsch verstahn könn't

Fotoshooting mit junge Lüüd un Ortskulturring-Vörstand un Scheck. Dorto kummt de Anregung: „Hebben jem mol Lust un wiesen en poor wussen Lüüd, wodenni een richtig mit en Handy umgahn deit?“

Wat is lopen bit hierto? Wählt worm is. Jugendgemeendevertreter giff dat nu in Norstedt, Löwenstedt, Sollwitt un Haaslund. Flyers hebben se verdeelt, en beten Geld